

11. Februar 2020

Wirtschaft

Gelungene Reverse-Pitch-Premiere im Duisburger startport

In der Werhahnmühle im Duisburger Innenhafen fand der erste von startport organisierte Reverse-Pitch statt. Im Gegensatz zum Startup-Pitch präsentierten Firmenvertreter den Gründern ihre Ideen und Unternehmenskonzepte. Auch der Initiativkreis Ruhr unterstützt die Veranstaltung.



Zahlreiche Unternehmen und Startups waren beim Auftakt des Formats dabei. (Foto: krischerfotografie)

Ziel des Formats ist es, die Herausforderungen im Zuge der digitalen Transformation für alle Beteiligten erlebbar zu machen. Partner und Multiplikatoren können so die digitalen Herausforderungen ihres Unternehmens in neue Kreise transportieren und Innovatoren aus der Szene motivieren, neue Lösungen für ihr Unternehmen zu entwickeln. Das neue Format wurde von den 15 startport-Startups und den sechs Partnerunternehmen, die am Reverse-Pitch teilgenommen haben, mit besonderem Interesse angenommen. Mit dabei

waren neben dem Initiativkreis Ruhr viele weitere Unternehmen wie etwa Klöckner, Evonik, duisport, Borussia Dortmund und die Wirtschaftsbetriebe Duisburg.

Für Peter Trapp, [startport](#)-Geschäftsführer, ein guter Anfang, um den Perspektivenwechsel durch weitere Reverse- Pitches zu befördern: „Partnerschaft heißt Dialog auf Augenhöhe. Wir wollen den Austausch zwischen unseren Partnern und den Startups weiter intensivieren. Wir wollen aber auch deutlich machen: Gute Ideen sind in etablierten Unternehmen genauso wichtig wie in einem Startup. Wir sind eine Ideen-Plattform.“ Die Teilnehmenden Gründerinnen und Gründer wurden in aktuelle unternehmerische Herausforderungen, Ziele und Lösungsstrategien der Partner mit einbezogen. Niklas Schwichtenberg, Gründer von Idea-Ly, betonte: „Als Startup beim Reverse Pitch selbst nicht auf die Bühne zu müssen, war sehr entspannt. Ich konnte mir einiges von den Unternehmensvertretern für meinen eigenen Pitch abgucken und habe erfahren wie vielfältig die Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit zwischen Startups und Unternehmen sind.“ Trapps Fazit nach dem ersten Reverse-Pitch fiel positiv aus: „Wie unseren Investoren-Tag werden wir den Reverse Pitch nun Jahr für Jahr wiederholen. Das soll ein fester Termin im Startup-Kalender des Ruhrgebiets werden.“

Der startport ist der Innovationshub des Duisburger Hafens (duisport). Sein Ziel: Startups aus Logistik und Supply Chain zu fördern und so die Weiterentwicklung der Branche voranzutreiben. Tatkräftige Unterstützung bekommt er dabei von Exklusivpartnern wie dem Initiativkreis Ruhr, Evonik und RAG-Stiftung sowie von vielen weiteren Partnern wie der Gründerallianz Ruhr und dem Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML. So bietet startport Gründern ein starkes Netzwerk in der gesamten Rhein-Ruhr Region.

Initiativkreis Ruhr GmbH
Alfred Herrhausen-Haus
Brunnenstraße 8
45128 Essen

Telefon +49 201 89 66-60
Fax +49 201-89 66-670
E-Mail: info@i-r.de www.i-r.de

Geschäftsführer
Dirk Opalka
HRB 8452, Essen
UST-Id.: DE-119 88 6313

Über den Initiativkreis Ruhr

Mehr als 70 Unternehmen und Institutionen bilden ein starkes Regionales Wirtschaftsbündnis. Der Initiativkreis Ruhr

ist ein Motor des Wandels. Seine Mitglieder verbindet das Ziel, die Entwicklung des Ruhrgebiets voranzutreiben und seine Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu stärken. Wesentliche Handlungsfelder sind Wirtschaft, Bildung und Kultur. Aus diesem Antrieb heraus entstanden Leitprojekte mit Strahlkraft, zum Beispiel InnovationCity Ruhr, die Gründerallianz Ruhr, die TalentMetropole Ruhr und das Klavier-Festival Ruhr.

Weitere Informationen unter www.i-r.de